



homo fiduciensis

Installation aus Holz und Blattgold

40 Skulpturen unterschiedlicher Größe aus altem Ständerwerk, Eiche, teils 300 Jahre alt, in verschiedenen Größen. Von losem Staub befreit, teils gebürstet oder bis auf den harten „Kern“ figurformend bearbeitet; mit Blattgold (Schlagmetall) belegt, Oberflächen mit Hartöl versehen.

Fortlaufende Nummerierung und Brennstempel auf der Unterseite.

NUR FÜR DEN INNENBEREICH!

Aufstellen im FREIEN bedarf einer Versiegelung (Firnis) der vergoldeten Stellen!

1 Skulptur aus einem (vermutlich) **altem Weidepfahl** (Eiche) – 2021, der sehr lange flach im Boden gelegen hat und bei einem Hausbau in Kalkriese entdeckt wurde. Von losem Sand befreit.

1 Skulptur aus neuem Eichenholz, sogenanntem „Spaltholz“, einige Bereiche der Figur wurden von abstehenden Fasern befreit und mit Blattgold (Schlagmetall) belegt. Rückwärtige Mitte geschliffen. Figur mit Hartöl geölt. Beide Einzel-Skulpturen auf Metallständer aufgestellt.

Alle Figuren haben das gleiche Material – Eichenholz. Einige Hölzer sind über 300 Jahre alt. Aus sichtbarem oder unsichtbarem Nutzen des gemeinsamen Tragens im

Ständerwerk eines, wahrscheinlich mehrerer Häuser. Jedes Teil hat viele Geschichten, Menschen und Lebensumstände, politische Umbrüche oder klimatischen Wandel überstanden.

Am Rande der Installation stehen zwei Figuren, so als wären sie Bedrohung oder Aufforderung von außen an die Menschengruppe:

- ein alter, patinierter Weidepfahl, den Zweifel symbolisierend,
- ein junges Spaltholz, die Zuversicht darstellend.

Das Lichte und Helle des Goldes findet sich in/auf jeder Figur wieder. Egal, ob sie alt und gebrechlich oder jung und kraftstrotzend dasteht. Diese Flächen der Zuversicht, des Mutes, der Hoffnung und auch der Erfahrung von Zusammenhalt machen den gemeinsamen Raum des Zusammenlebens aus.

Alle Skulpturen der Gruppe haben archaischen Charakter und sprechen damit tiefe Schichten in unserem Menschsein an, so hier die Wesenszüge des Zweifels im Kontrast zur Zuversicht.

Hoffnung kommt auf: Der goldene Glanz der Zuversicht strahlt aus und reflektiert durch die Individuen. Jede Skulptur offenbart eine andersartige Fläche der Zuversicht – goldglänzend. Gruppen unterschiedlicher Formen und Gestalten bleiben durch den Glanz der Zuversicht mit Individuen und anderen Ansammlungen verbunden und doch strahlt jede einzelne Figur auch für sich: Zuversicht aus! Der Zweifel bleibt einsam zurück!

Maria Breer-Dühnen (Idee), mit ‚tragender‘ Unterstützung in der Umsetzung von **Antje Hoffmann**, Osnabrück

20. September 2024